

Netzwerk Blühende Landschaft
(www.bluehende-landschaft.de)
Vertreten von Gudrun und Andreas Kaufmann

**Sitzung in der Reichenberghalle in Reichelsheim am 29. 04. 2008,
09:00 – 11:00 Uhr**

Was haben wir bereits erreicht?

Ganz viele Ämter und Organisationen fanden sich nach der Veranstaltung „Blühende Landschaft am 26.03.2008 erneut in Reichelsheim zusammen, um sich zu beraten und konkrete Pläne zu fassen!

Es kam dabei zu einem konstruktiven Austausch.

Anwesend waren:

Vertreter des „Netzwerkes Blühende Landschaft“ Gudrun und Andreas Kaufmann mit:

- Den Bürgermeistern/Vertretern dreier Gemeinden (Reichelsheim, Brensbach, Fränkisch-Crumbach)
- Amt für den Ländl. Raum Odenwaldkreis, ALR
- Untere Naturschutzbehörde UNB
- Abwasserverband Obere Gersprenz, AVOG
- Gemeindevertreter, inkl. Bauhof der Gemeinde Reichelsheim
- Vogel- und Naturschutzgruppe OWK
- Baumschule Brensbach
- Landfrauen Verein
- Leiter der Hegegemeinschaft Reichelsheim
- Jäger
- Kreisjagdberater

Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. sind unersetzlich. Als Blütenbestäuber sorgen sie für die Vielfalt von Pflanzen und Tieren. Doch wo finden diese Insekten heute noch ihre Nahrung? Auf Feldern und Wiesen, öffentlichen Flächen und in Gärten blüht es immer weniger.

Unser Ziel:

Unsere Kulturlandschaft soll wieder blühen – auch für uns Menschen!

Helfen Sie mit!

Erreicht wurde bereits Folgendes:

- Weitere permanente Aufklärung der Bevölkerung durch die Presse.
- Weitere Informationsveranstaltungen von „Blühende Landschaft“ in den einzelnen Gruppierungen.
- Pflegeplanerstellung für Brensbach und Reichelsheim. Fr.- Crumbach wird darüber informiert.
- E- Mail Adressen wurden zwecks schnellerem Informationsaustausch zwischen den einzelnen Gruppierungen ausgetauscht.

- Mit dem Projekt „Blühende Landschaft“ wird, so Herr Lode, BGM von Reichelsheim, mit Ober-Kainsbach, der größten Gemarkung angefangen.
- Brensbach schlägt vor, ebenfalls mit einem Ortsteil anzufangen.
- Kauf von eigenem Anbau- und Schneidgerät für die Gemeinden Reichelsheim und Brensbach, damit man nicht innerhalb von sechs Wochen Schneiden/Mähen muss, sondern je nach Gegebenheiten.

Ende Mai treffen sich 45 Ortslandwirte zu einer jährlichen Sitzung.

- Das Amt für den ländl. Raum Odenwaldkreis möchte hierzu die Vertreter von „Blühende Landschaft“ zur Projektvorstellung einladen.
- Mit dem Bieneninstitut Kirchheim wird vom Amt f. d. ländl. Raum Kontakt aufgenommen.
- Die Landfrauen werden das Thema „Blühende Landschaft“ an ihre Mitglieder weitergeben und über naturnahe Bepflanzung der Gärten beratschlagen. Unterstützt werden sie dabei von der Baumschule Brensbach und dem Informationsmaterial von „Blühende Landschaft“. Weiterhin möchten sie über die
- Agenda 21 für ein Dorferneuerungsprogramm beraten. Für Brensbach und Ober-Kainsbach könnte das für dieses Jahr sogar noch subventioniert werden!
- Im Winter fangen Kurse für die Fachwartausbildung für Obstbau statt. „Blühende Landschaft“ wird vom Amt für den ländl. Raum Odenwaldkreis zu einem dieser Schulungen eingeladen, um das Projekt vorzustellen.
- Die Obstbauern werden angefragt werden, ob die Wiesen weniger häufig gemäht werden können.
- Die Wegränder könnten blühend gelassen werden.
- Um Flächen zum Blühen zu bringen, würden die Jäger auch finanziell dazu beitragen. Damit könnte Deckung und Äsung für das Wild erreicht werden.
- Auch die Förster werden angesprochen, um eine vielfältige Waldrandgestaltung zu erreichen.
- Allgemein sprach man sich dafür aus, Hecken und Flächen mal sich selbst zu überlassen und nicht so häufig zu mähen/zu schneiden. Einsparungen von Kosten liefen parallel dazu! Ein systematischer Pflegeplan wird diesbezüglich zusammen mit der Umweltberatung des Abwasserverbandes Obere Gersprenz erarbeitet werden.
- Naturschutzgruppen sollen mit einbezogen werden.

Beratend wirken für alle

- Das „Netzwerk Blühende Landschaft“, die
- Untere Naturschutzbehörde
- Amt für den ländl. Raum
- Abwasserverband Obere Gersprenz
- Baumschule Brensbach
- u. a.

Der nächste Termin für ein weiteres Treffen wird vor oder nach den Sommerferien stattfinden.

Gudrun und Andreas Kaufmann
Mitglieder des „Netzwerkes Blühende Landschaft“